

Merkblatt : Vegetation Hurdäcker Zürich Höngg

Obsthain*

Unter dem Motto „10'000 Obstbäume für Zürich“ setzt sich Grün Stadt Zürich das Ziel, Obstgärten und Hochstamm-Obstbäume zu sichern und zu fördern.

Der Obstbaumhain inmitten von Wiesland lässt die Jahreszeiten eindrücklich erleben.

Mit der Aussenraumgestaltung zu neuen Überbauungen wird an die Tradition von Obstbau im Hurdäcker angeknüpft. Mit der Bepflanzung in Baumgruppen (Tree Clumps), die aus fünf bis sieben Hochstamm-Obstbäumen unterschiedlicher Sorten derselben Art bestehen, soll eine der Überbauung entsprechende Dichte und Massstäblichkeit erreicht werden.

Es besteht die Möglichkeit, sofern der Wunsch der QuarterbewohnerInnen besteht, in gemeinsamen Aktionen Bäume zu pflanzen, Obst zu ernten und Most zu pressen**.

Die Pflege der Obstbäume soll sich auf die ersten Standjahre beschränken. Der Pflanzschnitt und ein leichter Korrekturschnitt in den ersten Jahren dienen dazu, die gewünschte Form zu erreichen. Danach ist der Pflegeaufwand gering.

Sortenwahl***

Für den Standort im Hurdäcker werden Obstsorten vorgeschlagen, die einerseits krankheitsresistent sind und andererseits wenig Pflege beanspruchen.

Äpfel

- Berlepsch: kräftiger, gesunder Wuchs. Essreife: Mitte Oktober bis Januar.
- Boskoop: NL 1856, stark im Wuchs, recht robuster Baum mit mässiger Schorfanfälligkeit, Ernte Anfangs Oktober.
- Glockenapfel: sehr alte Sorte, lockere Belaubung, wenig mehltauanfällig, Ernte Anfangs Oktober.
- Usterapfel: Uster um 1760, Tafel-, Koch- und Lagerobst, gesunde Belaubung, Ernte September bis Oktober.

Birnen

Birnen-Neupflanzungen sind nicht zu empfehlen, da das Gebiet mit Birnengitterrost infiziert ist.

Kirschen

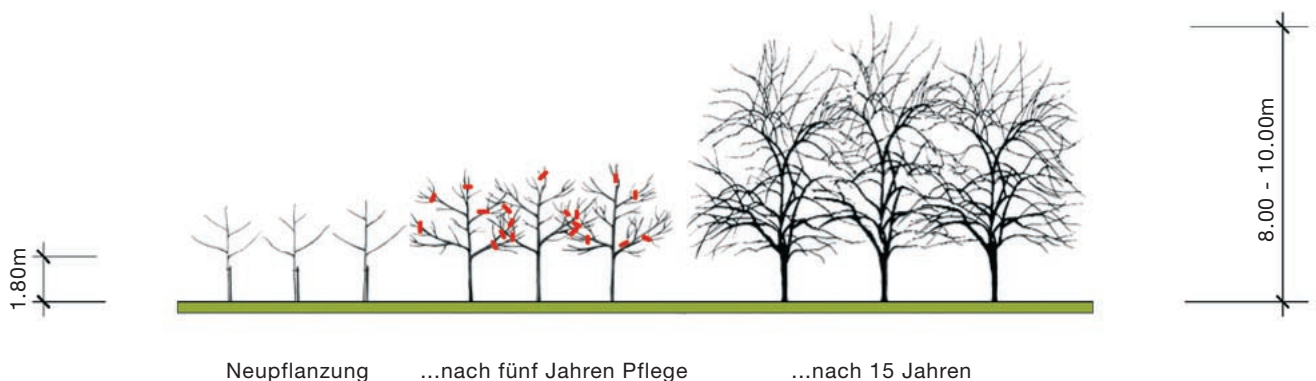
- Hedelfinger: kräftiger Wuchs, Ernte Mitte Sommer.
- Lauerzer (Rigikirsche): Innerschweiz, mittel bis stark im Wuchs, robust, Ernte im Frühsommer.
- Magda: robuste, gut tragende Sorte, Ernte im Frühsommer.

Zwetschgen/Pflaumen

- Bühlers Frühzwetschge: 1840, aufrechter, kräftiger Wuchs, robuste Sorte, Ernte Ende August.
- Grosse grüne Reineclaude, starkwüchsig in der Jugend, gesund.
- Mirabelle von Nancy: kleine zitronengelbe Früchte, trägt regelmässig, Ernte Ende August.

Baumnuss

- Franquette: mittelstarker bis starker Wuchs, spät blühend doch früh reif. Grossfrüchtig von bester Qualität.



Wiesland

Zwischen den neuen Häusern soll sich eine Wildblumenwiese ausbreiten und wichtiger Bestandteil der Umgebungsgestaltung im Quartier sein. Der nach Süden exponierte Hurdäcker ermöglicht für das Wiesland eine Vielfalt an Gräsern und Kräutern. Es entsteht im Hurdäcker ein standortbedingter, charakteristischer Wuchs.

Beim Anlegen der Wildblumenwiese ist darauf zu achten, dass der Boden mit wenig Humusanteil vorbereitet wird. So ist gewährleistet, dass der Boden abmagern kann (wenig Nährstoff) und so eine optimale Voraussetzung für eine artenreiche Wildblumenwiese bietet.

In der Regel wird eine magere Wildblumenwiese ein- bis zweimal pro Jahr geschnitten. Das Schnittgut soll zum Trocknen liegengelassen und nach Absamen der Kräuter entfernt werden.

Saatgut**** Glatthaferwiese (Fromentalwiese, bis um 1950 traditionelle Heuwiesen)

Saatzeit: Mitte April bis Anfangs Juni

Pflege: 1. Schnitt Anfang bis Mitte Juni (wenn Margeriten verblüht sind), 55kg Trockensubstanz pro Are Feldertrag. Schnittgut auf dem Grundstück zum Trocknen liegen lassen.
2. Schnitt Anfang September, 55kg Trockensubstanz pro Are Feldertrag. Schnittgut auf dem Grundstück zum Trocknen liegen lassen.
Kein Düngen, kein Wässern.

* Planungsbegleitung/Beratung: Grün Stadt Zürich, Beatenplatz 2, 8001 Zürich, Marianne Fritzsche (Projekt Obstbaum Förderung), 044 412 46 09

** Merkblätter zum Thema Obstbaum erhalten sie bei Grün Stadt Zürich

*** Verzeichnis zu Beziehen bei: Obst-Baumschulen, zu finden im Mitgliederverzeichnis VSB (HYPERLINK „<http://www.vsb.ch>“ www.vsb.ch) oder Sortenliste von Grün Stadt Zürich

**** UFA-Wildblumenwiese Original CH, UFA-Samen Winterthur, 052-264 21 21